

# Grundsätze

## Nicht um jeden Preis

Wir sind als freie Träger den Menschen verpflichtet.  
Wir sind den Qualitätsstandards des Diakonischen Werkes Sachsens in den entsprechenden Arbeitsfeldern verpflichtet. Durch fortwährende Weiterbildung und den fachlichen Austausch behalten wir Vielfalt bei anerkannter Qualität bei.  
Wir entwickeln und finanzieren bedarfsgerechte Projekte und modellhafte Ideen zur Milderung relevanter Notlagen und sozialer Benachteiligungen.  
Unsere Leistungen sind es wert und sollen fair vergütet sein.

## Wir mischen uns ein

Der Fachverband macht Erwerbslosigkeit und seine Folgen als Auswirkung wirtschaftlicher bzw. gesellschaftlicher Prozesse sichtbar und stellt die Lebenslage Arbeitslosigkeit als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe in das gesellschaftliche Bewusstsein.  
Wir wirken Pauschalverurteilungen entgegen und fördern gegenseitiges Verständnis insbesondere für sozial Benachteiligte.  
Der Fachverband beteiligt sich an der Diskussion um die Zukunft der Gesellschaft und der Ausgestaltung der sozialen Sicherungssysteme mit dem Ziel sozialer Gerechtigkeit.  
Wir bringen unsere Erfahrungen aus der Praxis in die politische Diskussion ein und unterstützen notwendige Veränderungen.

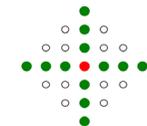
verabschiedet am 08. November 2012

### Kontakt:

Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V.  
Obere Bergstr. 1  
01445 Radebeul  
Geschäftsstelle KKES  
Michael Melzer  
Tel: 0351/ 83 15 171  
e-Mail: michael.melzer@diakonie-sachsen.de  
Internet: www.diakonie-sachsen.de

# Grundsätze

November 2012



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

[www.diakonie-sachsen.de](http://www.diakonie-sachsen.de)



# Grundsätze

## Sozialwirtschaftliche Unternehmen in kirchlicher – diakonischer Trägerschaft

Der Fachverband „Koordinierung Kirchlicher Erwerbsloseninitiativen Sachsens“ ist der landesweite Zusammenschluss kirchlicher – diakonischer Träger, die in ihren Einrichtungen und Diensten für Erwerbslose, insbesondere Langzeitarbeitslose und andere Arbeitsmarktbenachteiligte, Beratung, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Bildung und Qualifizierung sowie Vermittlung in Ausbildung und Arbeit anbieten.

Der Fachverband vertritt die Interessen seiner Mitglieder: der Träger bzw. Unternehmen und deren Mitarbeitende und hat darüber hinaus die Aufgabe, die Interessen der Zielgruppe sozial-anwaltschaftlich zu vertreten.

## Die Arbeit gehört zum Menschen wie zum Vogel das Fliegen <sup>1</sup>

Unser Verständnis von Arbeit ist biblisch begründet.

„Im Anfang schuf Gott ...“. Mit dem schöpferischen Handeln Gottes fängt alles an.

„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“<sup>2</sup>.

Arbeit gehört zur menschlichen Bestimmung. Sie ist für den Menschen eine Gabe und zugleich eine Aufgabe.

Nach dem Zeugnis der Bibel ist die Arbeit für den Menschen ambivalent: Arbeit gehört zum Menschsein, sie ist bestimmend für das Verständnis des Menschen und damit für das Menschenbild der Bibel. Arbeit entspricht der dem Menschen zugesprochenen Würde und ist zugleich ein Medium, mit dem der Mensch seiner Würde Ausdruck verleihen kann. Arbeit wird zugleich mit „Mühe und Schweiß“ verbunden.

„Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte, und ruhte von seinem ganzen Werk, das er gemacht hatte.“<sup>3</sup> Somit gehören zur Arbeit Tätigkeit und Ruhe.

<sup>1</sup> Martin Luther

<sup>2</sup> Schöpfungsbericht Genesis 2,15

<sup>3</sup> Schöpfungsbericht Genesis 2, 2

# Grundsätze

## Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist <sup>1</sup>

Als Fachverband des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens sind wir Ausdruck der Verantwortung, die Kirche und Diakonie für Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen übernommen haben. In Verbindung mit der Evangelischen Kirche und ihrer Diakonie steht der Fachverband zum Sozialwort der beiden christlichen Kirchen „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ vom Februar 1997.

## Teilhabe aller an Arbeit

Wir orientieren uns an dem Leitbild: Arbeit ist Grundlage für menschenwürdiges Leben und soziale Teilhabe. Deshalb setzen wir uns ein für die Teilhabe aller am (Erwerbs-) Leben. Unser Grundsatzziel ist Integration in Arbeit, die zu Anerkennung und Armutsfreiheit führt.

## Es gibt nur einen Arbeitsmarkt

Wir handeln in dem Bewusstsein eines Arbeitsmarktes. Er soll für alle, die nach Erwerbsarbeit suchen, adäquate Eingliederung bieten. Die Segmentierung in einen ersten, zweiten oder dritten Arbeitsmarkt halten wir nicht für zutreffend.

Arbeitsintegration ist ein Prozess: wir unterstützen Menschen auf dem Weg in die Arbeit - beim Erwerb, Erhalt und der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, bei der befristeten und unbefristeten Beschäftigung bis zur Arbeitsvermittlung.

Wir ermöglichen systematische Integrationsbegleitung.

Wir sehen unsere besondere soziale Verantwortung in der unbefristeten Arbeit unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes.

<sup>1</sup> Dietrich Bonhoeffer

# Grundsätze

## Öffentlich geförderte Beschäftigung ist unerlässlich

Zur nachhaltigen Reduzierung der Sockel- und Langzeitarbeitslosigkeit setzen wir uns ein für die Weiterentwicklung der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Sinne der allgemein zugänglichen öffentlich geförderten Beschäftigung vorrangig mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen.

## Der Träger macht den Unterschied

Wir arbeiten ganzheitlich, individuell und wertschätzend: unsere Arbeit orientiert sich an der Wertschätzung eines jeden Menschen und seiner Situation.

Für uns ist die Würde des Menschen am Arbeitsmarkt nicht teilbar: der Mensch ist das Ebenbild Gottes. Deshalb ist niemand ein hoffnungsloser Fall. Wir sehen in jedem Menschen Gaben, die entdeckt werden wollen und einen Gewinn für die menschliche Gemeinschaft darstellen.

Wir sind sozialwirtschaftliche Unternehmen mit einer doppelten Zielsetzung, wir schaffen Arbeit für Personen mit Behinderungen oder Benachteiligungen und stellen Produkte und Dienstleistungen her.

Transparenz und Partizipation sind für uns grundlegende Werte. Wir sorgen für klare Strukturen und Mitbestimmung. Die Mitarbeiter sollen ohne Leistungen der Grundsicherung leben können.

Als Unternehmen mit gesellschaftlicher Verantwortung vernetzen wir uns mit den relevanten Akteuren der regionalen Arbeitsmarktpolitik und des Gemeinwesens.

Wir sind als Träger verlässliche Partner für die Leistungsträger nach den gesetzlichen Grundlagen der Sozialgesetzbücher (SGB's).